

Reichsannalen *ante confessionem*. Vom Standpunkt des Zuschauers im Kirchenschiff aus betrachtet, ist der Ort *ante confessionem* zugleich *coram altari*.

Die Worte *ante confessionem beati Petri apostoli* bedeuten aber mehr als eine bloße Ortsangabe. Der zwischen den rechts und links hochführenden Treppenstufen vor der Confessio gelegene 6 m breite und 4 m tiefe rechteckige Platz, der seiner Bedeutung wegen von Papst Hadrian I. mit massiven Silberplatten belegt worden war, war durch eine zweite silberne Tür vom davorliegenden Säulenporticus getrennt. Dieser Teil wie auch der ganze von der Säulenhalle umschriebene Teil der Kirche wurde als Presbyterium bezeichnet. Während der Gottesdienste war den Laien der Zutritt verboten. Er war dem Klerus reserviert und diente dem Vollzug liturgischer oder anderer offizieller Handlungen⁴⁷⁾. Wenn Karl d. Gr. sich während des Weihnachtsgottesdienstes hier aufhielt und auch hier die Krone aufgesetzt wurde, so ist durch die genaue Angabe des Ortes der Vorgang als liturgische Feier charakterisiert. Eine genauere und der Situation besser entsprechende funktionale Ortsangabe wäre kaum möglich gewesen.

Die Identifizierung dieser Ortsangabe mit der in den späteren Kaiserkrönungsordines genannten *rota*, einem runden Porphyrstein im Querschiff von St. Peter⁴⁸⁾, ist nicht haltbar, da nach Ausweis der ältesten Ordines zwar das zweite Segensgebet über den zu weihenden Kaiser durch den Bischof von Porto an dieser Stelle gebetet wurde, aber danach der Krönungszug sich erneut in Bewegung setzte, bis hin zum Ort vor der Confessio, wo dann der Kandidat ausgestreckt auf dem Boden lag, während die Litanei gesungen wurde. Die Plätze *in medio rotae* und *ante confessionem beati Petri* sind also nicht identisch⁴⁹⁾.

⁴⁷⁾ Vgl. dazu mit Angabe der Quellen Andrieu, *Les Ordines* 4, S. 418—422; ebd. 3, S. 604 Anm. 4.

⁴⁸⁾ Vgl. OR XLV 3, ed. Andrieu 4, S. 460: *Orationem secundam det episcopus Portuensis ... in medio rotae*. Schüller-Piroli, 2000 Jahre S. 222.

⁴⁹⁾ Vgl. OR XLV 3—4, ed. Andrieu 4, S. 460 f.; OR XLVI 3—4, ebd. S. 483 f. Zur Frage der runden Porphyrsteine im Fußboden von Alt-St. Peter und ihrer Bedeutung u. a. auch für das spätere Kaiserkrönungszeremoniell, vgl. Michel Andrieu, *La Rota porphyretica de la Basilique Vaticane*, *Mélanges d'Arch. et d'Hist.* 66 (1954) S. 189—218, bes. S. 191—195, S. 198 ff.